



Ex-Minister fehlt die Berechtigung

Zum Job von Ex-Minister Schmied (BZÖ) als Raumplaner bei SP-Landesrat Wegscheider meldet sich Architekten-Präsident Fuxjäger zu Wort: Schmied habe keinerlei Gewerbeberechtigung. Der Vertrag, so die Antwort von Wegscheider, werde mit einer befugten GmbH geschlossen, die wiederum Schmied einsetzen wird.

Weißgrün dominierte im Parlament in Wien: Bundesratspräsident Erlicz (l.) lud zum Steirerabend, Nationalratschefin Prammer und LH Voves feierten mit 200 anderen begeisterten Gästen.

Nach Absturz neue Chance für Pellets

Der Anstieg des Pelletspreises im schneereichen Winter 2005/06 auf Heizöl-Niveau hat die Produzenten der Pelletsheizungen in Schwierigkeiten gebracht: Die Nachfrage sank um bis zu 80 Prozent. Jetzt will man verlorenes Terrain aufholen, vor allem weil der Preis wieder stimmt: Pellets sind jetzt um 46 Prozent billiger als etwa Heizöl.

um klare Antwort ● Untere Parteiebenen befetzen sich:

Land versinkt im Chaos

Nachdem Vize-LH Hermann Schützenhöfer nach der Klubklausur am Mittwoch (wie berichtet) angekündigt hat, dass sich die VP nicht mehr an den Arbeitspakt gebunden fühle, meinte Franz Voves am Donnerstag: „Ich habe keinen formellen Hinweis, dass die VP nicht mehr mitziehen will. Die SP jedenfalls wird sich mit vollem Einsatz um die Abarbeitung der 23 Punkte bemühen.“

Konträr dazu Schützenhöfer: „Wir haben mehr als einen formellen Hinweis, dass die SP den Pakt gebrochen hat. Nämlich schon

2006, als sie ein Budget gegen uns einbrachte.“ Auch die VP stünde zur Realisierung der 23 Paktpunkte, Vorrang habe für sie aber der „weißgrüne Weg“. Kein klares Nein, kein klares Ja also. Und auch von Neuwahl will keiner was wissen, obwohl man nicht mehr miteinander kann.

Scharf ins Gericht mit dem untreuen Paktpartner geht SP-Klubchef Walter Kröpfl: „Die VP ist wehleidig und destruktiv für das Land. Ein Ausweg wäre das

steirer@kronenzeitung.at

Proporz-Ende. Doch auch da hat die ÖVP blockiert.“ Damit hätte die VP eindeutig den Pakt gebrochen.

An diesem Fiasko, so wiederum ÖVP-Geschäftsführer Bernhard Rinner, sei nur die SPÖ mit ihrer Pleiten-, Flop- und Pannenserie schuld: „Voves mit seinem Team kann's halt nicht.“ Die Volkspartei läge auf der programmatischen Seite klar voran. Die SP hingegen hätte für die beiden Jahre ihrer Regierungsmehrheit eindeutig die dünnste Leistungsbilanz in der jüngeren steirischen Geschichte vorzuweisen. W. Baustädter

Dann legt doch euren Hobel hin

„Da streiten sich die Leut' herum, wohl um den Wert des Glücks. Der eine heißt den andern dumm, am End' weiß keiner nix...!“ Ferdinand Raimund muss Vorahnungen von der Landespolitik 07 gehabt haben, als er 1834 das Hobellied für den „Verschwender“ schrieb: SP gegen VP, VP gegen SP. LH Voves entfernt Aufsichtsräte mit Fingerschnippen, dafür erhebt Vize Schütze den Proporz in den Adelsstand. Wie du mir, so ich dir – ein unappetitlicher Zank jagt den anderen. Der eine gelgt auf dem Klavier der Macht, der andere heult zu den Klängen, die einst seine waren, wehleidig vor sich hin. Schwarze fallen über den roten Landesrat Wegscheider her, da der ihrem orange-blauen Ex-Liebkind Michael Schmid Dienst-Aufträge verschaffen will. Der linksrote „Sozial“-Sozi Kurt Fidel Flecker will dem Hilfsverein Achterbahn die Förderung um 30 Prozent kürzen, verweigert die Annahme einer Petition und lässt so Hunderte kranke Steirer links liegen. Garniert wird dieses Gesülze mit Fachhochschul-Debakeln, Neutralitätsabschaffung, Verbalinjuren etc. (siehe links).

Politiker wurden von uns gewählt, um für unser Land zu arbeiten. SP und VP trafen ein Arbeitsübereinkommen, von dem nicht einmal das Übereinkommen übrig blieb. Von ihrer Arbeit fehlt – trotz fürstlicher Entlohnung durch uns – jede Spur.

„... dann legt doch Euren Hobel hin und sagt der Welt (der Politik) ade...“



Markus Ruthardt
Chefredakteur